




Die Zahl der Woche: 36,8 Prozent betrug die Steigerung der Baumobsternte im Bereich des Marktobstbaus 2014 im Vergleich zum Vorjahr

Die Zahl der Woche: 36,8 Prozent betrug die Steigerung der Baumobsternte im Bereich des Marktobstbaus 2014 im Vergleich zum Vorjahr. Jede Woche präsentiert das BMEL interessante Zahlen zu den Themen Ernährung und Landwirtschaft. 36,8 Prozent betrug die Steigerung der Baumobsternte im Bereich des Marktobstbaus 2014 im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurden vergangenes Jahr 1,28 Millionen Tonnen Baumobst geerntet. Dabei entfällt der Löwenanteil des geernteten Baumobstes mit 87,1 Prozent auf Äpfel. Kirschen machen deutschlandweit 4,5 Prozent, Pflaumen/Zwetschgen 4,4 Prozent, Birnen 3,5 Prozent und Mirabellen/Renekloden 0,5 Prozent der gesamten Baumobsternte aus. Die meisten Äpfel kommen mit 342.704 Tonnen aus Niedersachsen, dicht gefolgt von Baden-Württemberg mit 327.634 Tonnen. Die am häufigsten in Deutschland angebaute Apfelsorte ist "Elstar". In Deutschland war die Erntemenge von Äpfeln im Jahr 2014 mit rund 1,1 Millionen Tonnen fast 25 mal größer als die Erntemenge von Birnen mit 0,04 Millionen Tonnen. Bei der Verwendung ähneln sich die Werte jedoch. 69,3 Prozent der Äpfel als Tafelobst angeboten und 28,2 Prozent als Verwertungs- und Industrieobst. Birnen gelangten zu 64,7 Prozent in die Obstabteilung und wurden zu 30,4 Prozent weiterverarbeitet. Quellen: Statistisches Bundesamt, BMEL Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) Rochusstraße 1 53123 Bonn Telefon: +49 22899 529-0 Telefax: +49 22899 529-3179 Mail: poststelle@bmel.bund.de URL: <http://www.bmel.de> 

Pressekontakt

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

53123 Bonn

bmel.de
poststelle@bmel.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

53123 Bonn

bmel.de
poststelle@bmel.bund.de

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist innerhalb der Bundesregierung zuständig für verbraucher- und ernährungspolitische Fragen, die Lebensmittelsicherheit und das Veterinärwesen, den Tierschutz, Regelungen im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugung und der Marktpolitik, Angelegenheiten des ländlichen Raums, der agrarsozialen Sicherung sowie der Forst- und Fischereipolitik.